

Kurzbiografie Joseph Korzenik

(gespr. „Korsénik“)

- 1925 geboren am 18. Mai in Gorlice bei Krakau (Polen). Aufgewachsen in einer jüdisch-orthodoxen Familie, zwei ältere Schwestern, Vater Pferdehändler, Mutter handelt mit Stoffen.
- 1931 Besuch der staatlichen polnischen Schule, nachmittags Talmud-Unterricht.
- 1939 Beginn des Zweiten Weltkriegs. Schulabbruch und Zwangsarbeit für die deutschen Besatzer. Der Alltag wird streng reglementiert.
- 1941 Einrichtung eines Ghettos in Gorlice; Einweisung der ganzen Familie ins Ghetto. Joseph wird für verschiedene Arbeitskommandos eingeteilt.
- 1942 Deportation der Eltern und der jüngsten Schwester und Ermordung im Vernichtungslager Belzec. Joseph Korzenik erfährt davon erst nach dem Krieg.
- 1943 April: Überstellung zur Zwangsarbeit in den Ernst-Heinkel Flugzeugwerken in Mielec (Polen).
- 1944 Juli: Transport in das Salzbergwerk Wieliczka, ein Außenlager des KZ Plaszow bei Krakau (Polen). Arbeit in unterirdischen Werkstätten an Flugzeugteilen.
- August: Registrierung im KZ Flossenbürg als Häftling Nr. 15315. Zwangsarbeit in der Rüstungsproduktion für die Messerschmitt AG.
- Transport in das Außenlager Hersbruck (bei Nürnberg), Arbeit in einem Stollen.
- Rücktransport in das Hauptlager nach Flossenbürg.
- 1945 April: Todesmarsch und Befreiung durch amerikanische Soldaten in Neunburg vorm Wald (bei Regensburg). Arbeit für die US-Armee in Frankfurt am Main.
- August: Rückreise nach Polen, vergebliche Suche nach Familienangehörigen.
- 1946 Auswanderung in die USA. Joseph Korzenik heiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkel. Er arbeitet als Autohändler, später bei einem Anwalt.
- 1970 Joseph Korzenik beginnt, in Schulen als Zeitzeuge aufzutreten.
- 2011 Am 16. Januar 2011 ist Joseph Korzenik verstorben.



Joseph Korzenik in Frankfurt / Main, Ende 1945



Joseph Korzeniks Häftlingsnummer in der Ausstellung in Flossenbürg, 2011



Ein Bohrhämmer in der Ausstellung in Flossenbürg, 2011